

Jahresbericht 2019 der Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden / Association Suisse des Enseignants d'Université

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Tradition der jährlichen Tagungen der Vorstände der deutschsprachigen Dozierendenverbände (Deutschland, Österreich, Schweiz) wurde im Jahr 2019 mit dem österreichischen "Universitätsprofessoren- und Universitätsprofessorinnen-Verband (UPV)" als Gastgeber vom 17. bis 19. Oktober in Wien fortgesetzt. Ca. 20 Dozierende aus den drei Ländern berieten über «Third Mission: Gesellschaftliche Verantwortung von Universitäten – Möglichkeiten und Grenzen». Die Universität Wien hatte dazu ein Forschungsprojekt gestartet, das zur Eröffnung vorgestellt wurde. Beispiele aus Hochschulen der drei Länder illustrierten die Diversität von bekannten und neuen Aktivitäten, die sich unter diesem Begriff zusammenfassen lassen. Eine Podiumsdiskussion ergab Einigkeit, dass gewisse Anforderungen der Gesellschaft an die Universitäten erfüllt werden müssen, dass aber dabei die Wahrnehmung der Kernaufgaben in Forschung und Lehre in ihrer Substanz und im Interesse der Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses nicht gefährdet werden dürfen.

In einer gemeinsamen Medienmitteilung betonten die drei Verbände ausserdem aus Anlass des erzwungenen Teilumzug der ungarischen Central European University (CEU) von Budapest nach Wien, dass Europas Politiker und die Scientific Community nicht nachlassen dürfen, die Freiheit von Forschung und Lehre zu verteidigen und ihre Respektierung einzufordern

Das im Rahmen der Zusammenarbeit «swissfaculty» mit den Verbänden der Dozierenden an den schweizerischen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen (s.u. «Koordination») lancierte Forschungsprojekt über die Lage der Dozierenden an den verschiedenen Hochschultypen wird seit 2018 von anderen Interessenten durchgeführt, «swissfaculty» und damit auch die VSH-AEU werden über den Fortgang informiert.

Kooperationen und internationale Beziehungen

Neben der genannten trilateralen Zusammenarbeit, in deren Rahmen im Jahr 2020 eine gemeinsame Tagung in Luzern stattfinden wird, sind die folgenden nationalen Kooperationen zu erwähnen:

(a) Die von der Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden (VSH-AEU) mitgetragene «Kommission Gymnasium-Universität (KGU)» setzte ihre Beratungen zu Fragen des Übergangs zum tertiären Bereich fort.

Unter <https://kgu.vsg-sspes.ch/dokumente/JahresberichtKGU2019.pdf> kann der Jahresbericht 2019 konsultiert werden.

(b) Die Zusammenarbeit mit den Dozierendenverbänden der schweizerischen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen («swissfaculty») erfordert weiter erhebliche Anstrengungen. Umfangreiche Dokumente der SHK sind oft innerhalb kurzer Fristen zu koordinieren und über «swissfaculty» zu kommentieren. Unser Vorstandsmitglied Prof. Stephan Morgenthaler ist weiterhin mit beratender Stimme für die Hochschuldozierenden in der Plenarversammlung der SHK und im SHR tätig. Informationstreffen mit «swissuniversities» fanden zweimal im Jahr statt und dienten der Vorbereitung auf neue Geschäfte und der Verständigung, auch mit den Vertretern des Mittelbaus und der Studierenden.

Öffentlichkeitsarbeit

(a) Im «Bulletin VSH-AEU» (<http://vsh-aeu.ch/>) erscheinen weiterhin grundlegende Beiträge zu diversen Themen und einmal im Jahr kurze Berichte der zwölf universitären Hochschulen. Die Themen der drei Hefte des 44. Jahrgangs (Heft 1: «Robotik / Robotique»; Heft 2: «Werte in der Hochschullehre / Les valeurs dans l'enseignement universitaire», Heft 3/4: «New Public Management an der Hochschule / La nouvelle gestion publique aux Hautes Ecoles») haben gute Resonanz gefunden.

(b) Informationsblätter («INFO») zu aktuellen Themen der tertiären Bildung werden in Zusammenarbeit mit «swissfaculty» jeweils zu Beginn der parlamentarischen Sessionen an die Parlamentarier des Nationalrats und des Ständerats und an andere Entscheidungsträger in grosser Auflage verteilt, Im Jahr 2019 erschienen die Ausgaben 17 bis 20 (siehe http://www.konferenz-hochschuldozierende.ch/INFO_swissfaculty.html/).

Planung / Vorschau

Nach Zusicherung der finanziellen Unterstützung der SAGW ist eine Retrodigitalisierung unserer Zeitschrift («Bulletin VSH-AEU») durch die ETH Zürich vorgesehen. Die Redaktion der Zeitschrift wird derzeit mangels Nachfolge für die 2018 zurückgetretene Redaktorin weiterhin vom Generalsekretär wahrgenommen. Unterstützung für die Zeitschrift und für weitere wichtige Aufgaben wird dringend benötigt.

Gernot Kostorz, 5. März 2020